

sich zu festlicher Stunde zusammenfindet. Ein einziger Rhythmus erfüllt die Menschen, die Straßen, die Gebäude bis in den letzten Winkel der Stadt und jeder Befragte nennt — wie selbstverständlich — den feierlichen Anlaß. In der Großstadt wissen oft ganze Stadtviertel nicht von dem, was ihre Mitmenschen in einem ihrer Stadtteile zu volksgemeinschaftlichem Geschehen vereint. Aber um in jeder Weise ein ideales Stadtgebilde zu sein, dazu gehört mehr noch als eine angemessene Größe.

Wurzen wird die Aufgaben, die man von ihm in unserer Zeit erwartet, als Stadt nur erfüllen können, wenn seine Einwohnerschaft auch die richtige Zusammensetzung aufweist. Das gilt sowohl hinsichtlich der Altersgruppen wie vornehmlich der Berufszweige. Wurzen ist weit entfernt, etwa eine ausgesprochene Behördenstadt sein zu wollen, es ist auch nicht allein eine Industriestadt. Sein Leben und Wachsen beruht auf seiner Vielgestaltigkeit. Außer mit einer gesunden, zahlreiche Zweige umfassenden, weitbekannten Industrie, ist es trotz seines durchaus städtischen Charakters mit dem ringsum angrenzenden Lande eng verbunden. Wenn auch die Gebiete, die nördlich bis an die Provinz Sachsen grenzen, westlich etwa bis Mächern reichen, südlich bis Trebsen und östlich bis nach Oschatz, verwaltungsmäßig zum Landkreis Grimma gehören, so sind sie doch typisch „Wurzener Land“. Neben Industrie und Landwirtschaft hat von jeher das Militär im Dasein der Stadt eine bedeutende Rolle gespielt. Seit mehr als 200 Jahren war Wurzen mit kurzen Unterbrechungen immer eine Soldatenstadt. Die Ausweitung und Sicherung seiner Industrie, die Aufrechterhaltung seiner ländlichen Verbindung und die Stärkung seiner Garnison zählen zu den besonderen Aufgaben der Stadtverwaltung. Gelingen diese Ziele, dann ist ein Ausgleich geschaffen gegen manche Verluste aus hinter uns liegender Zeit.

Nur 25 Kilometer in westlicher Richtung von Wurzen entfernt liegt Leipzig. Viele Wurzener arbeiten in den Betrieben der nahen Großstadt, andere zieht es zu den mannigfaltigen Abwechslungen, die ihnen das altberühmte Kulturzentrum bietet. Trotzdem reicht die Entfernung aus, um jeder der beiden Städte ihr gesondertes Leben zu sichern. Die Aus-